



KÜS wird 30

Autor: Uschi Kettenmann · 09. Februar 2010

Es war anfangs eine kleine, aber feine Gruppe renommierter Kfz-Sachverständiger, die im Jahre 1980 beschloss, ihre Interessen zu bündeln und zu deren Realisierung einen eingetragenen Verein zu gründen. Natürlich stand die Verbesserung der Verkehrssicherheit ganz oben an. Ein wichtiges Ziel der Vereinsarbeit wurde aber auch die Liberalisierung der Fahrzeugüberwachung, hier sollte das Monopol fallen. Die KÜS wollte mit ihren Sachverständigen in diesem Bereich tätig werden. Im Frühjahr 1991 war es dann soweit, ein Prüfenieur der KÜS klebte nach durchgeführter Prüfung die erste Hauptuntersuchungs-Plakette an ein Fahrzeug.



1991 wurde die erste Fahrzeugprüfung im Namen und Auftrag der KÜS durchgeführt.

In den folgenden Jahren war es vor allem der Geschäftsführer der KÜS, Peter Schuler, der sich dem Ringen um die Entmonopolisierung verschrieb. „Ich erinnere mich an viele Treffen mit maßgeblichen Politikern, etwa mit dem heutigen VDA-Chef Matthias Wissmann oder dem heutigen Wirtschaftsminister Rainer Brüderle. Ich war viel unterwegs und habe, zusammen mit einigen Gleichgesinnten in der KÜS, massiv für die weitere Liberalisierung gekämpft!“, so Schuler. Die Erfolge trugen dann auch maßgeblich zum schnellen und soliden Wachstum der KÜS bei

Heute, nach 30 Jahren, ist die KÜS zu einer festen und verlässlichen Größe in der Fahrzeugüberwachung in ganz Deutschland geworden. Peter Schuler, Geschäftsführer der KÜS, sieht sich in seinen Bemühungen bestätigt. „Ich bin froh, dass wir immer und immer wieder auf die notwendigen Liberalisierungen in der Fahrzeugüberwachung hingewiesen haben. Das war nötig für alle Freiberufler, und ich meine wirklich: Für alle!“